

MARGARET THATCHER

Die Erinnerungen

1925 – 1979

Aus dem Englischen von Hermann Kusterer

ECON

Inhalt

Dank	11
1 Eine Kindheit in der Provinz: Grantham (1925–1943)	15
2 Studiosa: Oxford (1943–1947)	51
3 Start ins Leben: Ehe, Familie, Anwaltskanzlei und Politik (1947–1959)	81
<i>Ehe, Familie, Anwaltskanzlei – Sues und die Folgen – Die Straße nach Finchley</i>	
4 Im äußeren Kreis: Hinterbänklerin und Ministerin ohne Kabinettsrang (1959–1964).	127
<i>Endlich ein Garten – Gesetzgebung für Anfänger – Die rechten Linken – Ins Amt . . . – . . . und wieder hinaus</i>	
5 Welt der Schatten: In der Opposition (1964–1970)	163
<i>Der Mann am Klavier – Kampf gegen das Schatzamt – Ted und Enoch – Zukunftsgedanken – »Seldon Woman«</i>	
6 Lehrerschreck: Im Bildungsministerium (1970–1974)	199
<i>Erste Eindrücke – Grammatisch falsch – Wissenschaft und Lehrerbildung – Milchgezeter – Studentenfürsten – Nicht nachlassen, nur nicht nachlassen . . . – Die Wirk- lichkeit schlägt zurück</i>	

- 7 Lektionen ohne Ende: Die Heath-Regierung
(1970–1974). 233
*Morgenfrohe Zuversicht – Rolls-Royce-Politik –
Vom Empire nach Europa – Gegenkurs – Eine Kehrt-
wendung zuviel – Wer Wind sät . . .*
- 8 Beim Schopf gepackt: Unterhauswahl im Oktober 1974
und Kampf um die Tory-Führung 287
*Die 9,5-Prozent-Lösung – Erste Zweifel –
Teds letzter Streich – Keith verabschiedet sich –
Kleines Beben in Westminster*
- 9 Schlaglöcher: Oppositionsführerin
(Februar 1975–März 1977) 337
*Bildung des Schattenkabinetts – Der Apparat – Fesseln
der jüngsten Vergangenheit – Oppositionsprobleme –
Auf festerem Grund – »Lib-Lab-Kungelei«*
- 10 Entspannung oder Besiegung?: Außenpolitik
und Besuche (1975–1979) 391
*Europa – Ost–West – Nahost – Asien und Fernost –
Nachdenkliches*
- 11 Lehr- und Wanderjahre auf dem Weg zur Macht:
Oppositionsführung (März 1977–März 1979) 463
*Ein erfreuliches Zwischenspiel – Zaghaftes Abgehen
von der Einkommenspolitik – Einwanderung –
Die Nichtwahl von 1978 – Brüche und Rebellionen –
Labours Nemesis – Der Sturz der Regierung – Airey*
- 12 Eine Chance nur . . . : Der Wahlkampf 1979 511
*Themenfestlegung – Wahlkampforganisation –
Die erste Woche: X –21 bis X –14 – Die zweite Woche:
X –14 bis X –7 – Die dritte Woche: X –7 bis zum Tag X –
Ein neuer Anfang*
- 13 Brügge oder Brüssel? – Europapolitik 547
*Engstirniger Internationalismus – Auf Maastricht zu –
Der Vertrag von Maastricht – Ein anderes Europa –
Ein Neubeginn*

14	Neue Welt-Unordnung: Außenpolitik und Verteidigung.	589
	<i>Die Euphorie läßt nach – Grundsätze konservativer Außenpolitik – Nationen, Nationalstaaten und Nationalismen – Der Freiheit voranhelfen – Starke Verteidigung</i>	
15	Lohn der Tugend: Strategien zur Kräftigung der Familie, Verringerung der Wohlfahrtsabhängigkeit und Eindämmung des Verbrechens.	623
	<i>Eine anhaltende Debatte – Verbrechen haben zugenommen – Die Wohlfahrtsabhängigkeit wächst – Familienunglück – Die Gewalt eskaliert – Das Laster mit Tugend bekämpfen – Dem Verbrechen zu Leibe rücken – Die Wohlfahrtsabhängigkeit verringern – Die Familie kräftigen</i>	
16	Die Revolution des freien Unternehmertums fördern: Wirtschaftspolitik.	655
	<i>Was hinter der Wirtschaft steckt – England in den achtziger Jahren – Warum ausgerechnet der Westen? – Lateinamerika – Der asiatisch-pazifische Raum – Das afrikanische Problem – Mittel- und Osteuropa – Zwei Modelle: Die Vereinigten Staaten und Deutschland – Die »Stabilitäts«-Versuchung</i>	
	Epilog.	705
	Anhang	711
	Eine politische Architektur für Europa Rede von Margaret Thatcher vor dem »Global Panel« in Den Haag am 15. Mai 1992.	713
	Zeittafel 1955–1979.	734
	Schattenkabinette 1975–1979	748
	Register	753